



Medienmitteilung

Aarau, 14. September 2016

SP-Initiative „Raum für alle“ auf guten Weg

Am 9. Juni hat die Mitgliederversammlung der SP Aarau die Initiative „Raum für alle – Ja für bezahlbaren Wohn- und Gewerberaum“ lanciert. Die Initiative fordert, dass die Stadt wieder aktiv Wohnbaupolitik betreibt und mithilft, die Mietpreissteigerungen zu dämpfen. Die Stadt soll gemeinnützige Wohnbauträger unterstützen und ihnen zu günstigen Konditionen Land im Bau-recht abgeben. Zudem soll sie selber investieren.

In den zwei Sammelmonaten (während der Sommerferien wurde nicht gesammelt) sind bereits 2/3 der 1'402 benötigten Unterschriften zusammengekommen. „Wir rechnen damit, schon bald die 1000er Marke zu knacken“, teilt Gabriela Suter, Präsidentin der SP Aarau, auf Anfrage mit. „Die Initiative stösst überparteilich und bei allen Generationen auf breite Zustimmung. Die Leute ärgern sich über die vielen neu gebauten Wohnungen und Gewerberäume, die zu über-rissenen Mietpreisen angeboten werden und nun leer stehen, wie beispielsweise in der Arenau oder im Torfeld Süd.“

Um die nötigen Unterschriften bald beisammen zu haben, wird die SP in den nächsten Wochen verschiedene Standaktionen durchführen. Zudem verteilen in den letzten Tagen Frei-willige die neue Ausgabe der SP-Zeitung „Die Stadtpartei“ in alle Haushalte. Beigelegt war eine vorfrankierte Unterschriftenkarte. Die Parteipräsidentin nimmt an, dass auch auf diesem Weg viele Unterschriften eintreffen werden.

Die Hürde für Initiativen auf kommunaler Ebene ist im Aargau hoch: 10% der Stimmberechtig-ten müssen ein Initiativbegehren unterschreiben, damit es zustande kommt. Zum Vergleich: Für eine kantonale Initiative braucht es im ganzen Kanton nur 3000 Unterschriften, das sind die Unterschriften von 0.7% der Stimmberechtigten. Auch auf nationaler Ebene ist die Hürde tiefer gesetzt. Hier reichen die Unterschriften von knapp 2% der Stimmberechtigten. „Auf Gemeinde-ebene besteht dringend Anpassungsbedarf“, meint Gabriela Suter. „Für kleine Parteien oder Organisationen ist es fast unmöglich, genügend Personen zum Unterschriftensammeln zu be-wegen, um eine Initiative im Alleingang zustande zubringen. Als grösste Aarauer Partei mit vie-len aktiven Mitgliedern hat die SP da sicher einen personellen Vorteil. Aber das Wichtigste für das Gelingen einer Initiative bleibt natürlich, dass sie ein Thema aufgreift, das der Bevölkerung unter den Nägeln brennt. Das ist bei „Raum für alle“ offensichtlich der Fall.“

Gabriela Suter, Präsidentin SP Aarau

Für Rückfragen: 076 432 40 27, praesidium@sp-aarau.ch